

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 19, rue Joseph Philippart à Rodange se caractérise comme suit :

In der Rue Joseph Philippart befindet sich ein dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, das 1960¹ an die Vorderseite eines aus der Mitte des 19. Jahrhunderts² stammenden Wohnhauses angefügt wurde (GAT; BTY; ENT). Mit nur ca. 4,5 Metern Breite ist das Gebäude relativ schmal. Zur Straße hin besitzt es einen ca. 2,5 Meter tiefen Vorplatz, der mit Betonplatten ausgelegt ist. Auf der Rückseite erstreckt sich das schmale Grundstück über eine Länge von 20 Metern.

Die dreigeschossige Hauptfassade ist authentisch erhalten und zeigt charakteristische Merkmale der Architektur um 1960, sowohl was die Fassadengliederung als auch die Baumaterialien und deren Ausgestaltung betrifft. Die Fensteröffnungen erstrecken sich über nahezu die gesamte Fassadenbreite und werden von schmalen Ziegelsteinflächen flankiert (AUT; CHA). Betongesimse und breite Brüstungsfelder mit weiß gestrichener Putzriffelung sorgen für eine rhythmische, horizontale Gliederung (AUT; CHA). Im Erdgeschoss befinden sich der Zugang zum Ladenlokal und ein großes Schaufenster (AUT). Vor dem Schaufenster ist eine mit Glasbausteinen versehene Öffnung zur Belichtung des Kellers untergebracht (AUT; CHA). Der Eingang ist in einer Nische untergebracht, die von weiteren Schaufenstern flankiert wird, der Fußboden ist hier mit kleinformatigen Fliesen in zeittypischer Färbung und Verlegemuster gestaltet (AUT; CHA). Die Eingangstür aus Metal und Glas ist bauzeitlich überliefert (AUT; CHA). An die linke Seite des Gebäudes schließt sich ein um 1920-30 errichtetes Wohn- und Geschäftshaus an, die rechte Seite steht größtenteils frei. Die Seitenfassade ist verputzt und weist kleinere, mit Glasbausteinen versehene Öffnungen auf (AUT; CHA). Auf Deckenhöhe der Räume befinden sich je fünf kleine Öffnungen von der Größe eines Glasbausteins. Rechter Hand befindet sich zudem auf jedem Geschoss ein Fenster aus sechzehn Glasbausteinen. Das Gebäude besitzt ein zeittypisches Flachdach (AUT; CHA).

Im vorderen Bereich des Erdgeschosses befindet sich das Ladenlokal, in dem ein Schuhgeschäft betrieben wurde.³ Der Fußboden ist hier mit den gleichen Fliesen ausgelegt wie im Eingangsbereich (AUT; CHA). Hinter dem Lokal befindet sich ein Raum, der als Schusterwerkstatt diente. Eine bauzeitlich geflieste Treppe mit Metallgeländer führt vom Ladenlokal zur Werkstatt (AUT; CHA). Zudem gibt es ein dreiteiliges Fenster mit großen Strukturglasscheiben (AUT; CHA). Hinter der ehemaligen Werkstatt geht das Gebäude in den aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammenden Vorgängerbau über. Eine aus dem 20. Jahrhundert stammende Holztreppe erschließt die oberen Stockwerke (AUT). Im Gebäudeabschnitt von 1960 haben sich die Räume mitsamt ihrer Türen und Fenstern mit Strukturglasscheiben erhalten (AUT; CHA).

¹ Schriftliche Auskunft, am 8. Oktober 2020.

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Croquis de mutation Nr. 365. Rodange. 19, rue Joseph Philippart. 362/7701, 1861.

³ Auskunft vor Ort, am 16. Januar 2020.

Neben dem vorzüglich überlieferten, 1960 errichteten Wohn- und Geschäftshaus findet sich im auf der Rückseite stehenden Vorgängerbau noch eine Reihe von bauzeitlich erhaltenen Elementen. Auf der Rückfassade haben sich Sandsteinrahmungen der Fenster überliefert (AUT; CHA). Zudem konnte das Vorhandensein des bauzeitlichen Dachstuhls festgestellt werden (AUT; CHA). Besonders zu betonen sind zudem zwei Kellerräume mit aus Sandstein gemauerten Tonnengewölben (AUT; CHA).

Das Wohn- und Geschäftshaus in der Rue Joseph Philippart in Rodingen zeichnet sich zum einen durch seine Hauptfassade und im Inneren überlieferte Bauausstattung aus, die es zu einem authentischen Zeugen der Architektur der Zeit um 1960 macht. Zum anderen haben sich auch Elemente eines aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammenden Vorgängerbaus erhalten, die ebenfalls schützenswerten Charakter besitzen. Das Wohn- und Geschäftshaus wie auch der Vorgängerbau auf der Rückseite sind daher als schutzwürdige Bauwerke einzustufen.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität; (GAT) Gattung; (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit; (BTY) Bautypus; (ENT) Entwicklungsgeschichte.

La COPAC émet un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 19, rue Joseph Philippart à Rodange (no cadastral 362/7701). 10 voix pour un classement, 1 voix contre une protection nationale et 4 abstentions.

Présent(e)s : Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Gaetano Castellana, Guy Thewes, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon-Becker, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Patrick Bastin, Régis Moes.

Luxembourg, le 22 février 2023